

Neue Wege. In unserem heutigen Leitartikel wird auf eine Zuschrift des Kieler Vereins verwiesen. Wir glauben die Sache zu fördern, indem wir das Schreiben hier im Wortlaut wiedergeben:

Die Zeiten sind ernst und ist ein fester Zusammenschluss unbedingt nötig! Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, eine Zwangsinnung zu gründen und sind damit ziemlich zum Abschluss gekommen.

Wir haben nun die Absicht, uns einen Wecker, der sich durch Form, Ausstattung, eventuell auch Qualität auszeichnet und dem Publikum besondere Vorteile bietet, anzuschaffen. Wir unterhandeln mit verschiedenen Fabrikanten, um uns etwas Besonderes, Gutes zu beschaffen. Die Uhr soll den Innungen und Vereinen usw. gesetzlich geschützt werden. Dieser Wecker darf nur Uhrmachern, die den Innungen bzw. Vereinen angehören, geliefert werden. In jeder Provinz bekommt ein dem Grossistenverbände angehöriger Grossist die Vertretung. Die Ware darf keinem Warenhause, Leihhause, Abzahlungsgeschäft oder sonstigen Schädlingen unseres Faches geliefert werden. Jeder, dem diese Uhren zugänglich sind, also Fabrikant, Grossist oder Detaillist, muss sich verpflichten, diese Bestimmung und auch den festgelegten Preis, Detail-Verkaufspreis etwa 4—4,50 Mk., bei einer Konventionalstrafe von 20 Mk. für jedes Stück, einzuhalten. Jede Uhr bekommt eine eingeschlagene, fortlaufende Nummer und Serienzeichen, damit sofort festzustellen ist, wo die Uhr herkommt, bei eventuellem Verkauf im Warenhause usw.

Die Engrospreise unterliegen der Vereinbarung zwischen Fabrikant und Grossisten. Wir müssen uns etwas schaffen, worauf wir das Publikum hinweisen können und das nur bei dem Uhrmacher zu haben ist. Ferner muss sich der vertreibende Grossist verpflichten, von jedem Stück, welches er in seinem Bezirk vertreibt, der zuständigen Innung, Verein usw. einen Betrag von 5 Pf. zugunsten der Kasse zu überweisen. Die Abrechnung muss monatlich erfolgen und darf der Grossist bei einer Strafe von 50 Mk. zu niemandem über die Bezüge der einzelnen Geschäfte sprechen, sondern rechnet die ganzen Bezüge zusammen und überweist den Betrag. Wir verfolgen damit verschiedene Zwecke:

1. Sehen die Beteiligten, dass wir auch eine Macht sind, mit der gerechnet werden muss.
2. Stärken wir unsere Kasse und ermässigen unsere Beiträge.
3. Haben wir Vorteile dem Publikum gegenüber, weil wir uns eine besondere Uhr schaffen.
4. Ist der Zusammenschluss der Kollegen nicht gering anzuschlagen.
5. Haben wir eine Kontrolle durch die Numerierung, dass kein Unbefugter die Ware in die Hände bekommt.

Also unterstützen Sie, verehrte Kollegen, diese Sache, und Sie erweisen sich selbst den grössten Dienst. Handeln wir von jetzt ab nur nach dem Worte: „Einigkeit macht stark“, und es werden dann die guten Folgen zum Segen unseres Faches, zum Heile unserer Familien und zum Wohle unseres Ansehens nicht ausbleiben.

Geben Sie uns Ihre Erklärung an die Adresse des Kollegen Herrn Hermann Heibel, Kiel, Holstenstrasse 8, bis zum 15. März, der es übernommen hat, die Sache zu bearbeiten.

Mit kollegialem Gruss

gez.: H. Heibel.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Am Donnerstag, den 15. Februar, fand in Freiburg i. B. im Lokale der Handwerkskammer eine Versammlung Freiburger Uhrmacher statt, welcher

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 6** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. März** erbeten.

der Unterzeichnete und Kollege Beck aus Karlsruhe anwohnten, und in welcher es gelang, eine „Vereinigung Freiburger Uhrmacher“ zu gründen, der sofort alle anwesenden 13 Kollegen beitraten.

Kollege Franz Wittmer wurde zum Vorsitzenden, Kollege Herm. Graseck zum Stellvertreter desselben gewählt; die übrigen Vorstandsämter fanden in den Kollegen Seilnadt, Stotz und Gebhardt günstige Besetzung.

Nach ausführlichem Referate des Unterzeichneten wurde der Anschluss an den badischen Landesverband und den Zentralverband, sowie der gemeinsame Bezug des Verbandsorgans einstimmig beschlossen.

Wir heissen den neugegründeten Verein in unserem Verbandsverbande herzlich willkommen und wünschen ihm ein gedeihliches Wirken; denn an Stoff zur Arbeit fehlt es in Freiburg nicht.

Mit kollegialem Gruss

Karlsruhe, den 16. Februar 1912.

Der Vorstand:
Wilh. Devin.

Freie Uhrmacherinnung Bautzen.

Als Tag der diesjährigen **Lehrlingsprüfung** bestimme ich den **26. März**. Gesuche um Zulassung sind umgehend einzureichen.

Kamenz, den 16. Februar 1912.

Reissmann, Obermeister.

Uhrmacherzwangsinnung Braunschweig.

Quartalversammlung am 29. Januar, abends, im „Gildehause“.

Tagesordnung: 1. Protokoll-, Jahres- und Kassenbericht; 2. Aussprache über die Wahlen zur Handwerkskammer; 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Kassenbestandes der unlauteren Wettbewerbskasse; 4. Vorstands-Neu- und Ersatzwahlen; 5. Aufstellung des Haushaltungsplanes für 1912; 6. Anträge aus der Versammlung; 7. Verschiedenes.

Die von 24 Mitgliedern sowie Herren Bauermeister und Frohne als Gäste besuchte Versammlung wurde durch Kollegen Obermeister Zencker 9 Uhr 8 Minuten eröffnet. Derselbe begrüßte die Anwesenden, indem er ihnen zugleich die besten Wünsche für Gesundheit und Geschäftsgang im neuen Jahre darbrachte.

Kollegen R. Müller, Glee und Schwab sind nicht erschienen, die eingesandten Entschuldigungen werden von der Versammlung anerkannt. Kollege Rausch kommt mit Verspätung. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird verlesen; da keine Einsprache erhoben, ist dieselbe genehmigt und unterschrieben. Alsdann trägt der Schriftführer den Jahresbericht über die Tätigkeit im Jahre 1911 vor, wofür ihm vom Obermeister der Dank erstattet wird. Kollege Jauns berichtet über den momentanen Stand der Kasse, der eigentliche Abschluss findet im April statt.

Punkt 2. Kollege Ludewig stellt den Antrag, bei der Wahl zur Handwerkskammer sich der Stimmen zu enthalten, um dadurch die Missstimmung der Mitglieder zu zeigen. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Punkt 3. Der Kassenbestand der unlauteren Wettbewerbskasse soll laut einstimmigem Beschluss mit zu der Feier des 10. Stiftungsfestes der Uhrmacherzwangsinnung im Dezember d. Js. verausgabt werden.

Punkt 4. Die statutarisch ausscheidenden Vorstandsmitglieder Kollegen Zencker, Isensee und Jauns werden einstimmig wiedergewählt. Für den durch Krankheit ausscheidenden Kollegen R. Müller wird für dessen Amtsdauer Kollege Herrchen gewählt.

Punkt 5. Der Haushaltungsplan wird, wie vom Vorstand vorgeschlagen, aufgestellt und angenommen.

Punkt 6. a) Kollege Zencker erstattet Bericht über den Obermeister-tag in Seesen. Auch dass er hier in der ausserordentlichen Generalversammlung der Handwerkskammer für das Herzogtum Braunschweig am 4. Dezember 1911 den Antrag eingebracht: Die Handwerkskammer wolle beschliessen, bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, es möchte ähnlich dem Verbot über das Dulden von Glücksspielen an öffentlichen Versammlungen den Inhabern von Restaurationen und Gastwirtschaften bei gesetzlicher Strafe verboten werden, in ihren Gaststuben wissentlich das Feilbieten von Uhren, Gold- und Silberwaren usw., die gemäss § 56, Abs. 2, Ziff. 3 und 11 der Reichsgewerbeordnung vom Ankauf oder Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen sind, zu dulden. b) Es kommt zur Sprache, dass es von grosser Wichtigkeit ist, allgemein eine genaue Zeit aufweisen zu können, und erbietet sich Herr Bauermeister, der Geschäftsführer der Engros- und Detailfirma Brandes, hier, Interessenten gegen Gebühr von etwa 5 Pf. pro Woche die Normalzeit der Sternwarte Hamburg abzugeben. Eine Kommission, bestehend aus Herren Bauermeister, Dittrich und Günther, wird gewählt, welche das weitere veranlassen, bezüglich Anschaffung von Schildern mit der Aufschrift: Normalzeit der Sternwarte Hamburg usw. c) Das Puschertum in unserem Gewerbe zu bekämpfen, soll dadurch entgegengearbeitet werden, dass die Grossisten keine Ware an Private abgeben, dieselben sind zu verpflichten, einen Revers, wie er von der Innung aufgestellt wird, zu unterzeichnen. Schluss 12 Uhr 2 Minuten.

Herm. Rabeding, Schriftführer.

Erzgebirgische Uhrmachervereinigung, Sitz Chemnitz.

Der Verein hielt am 12. Februar seine erste diesjährige Hauptversammlung in Chemnitz ab.

Der Vorsitzende, Kollege Oettel, eröffnet die Sitzung, begrüßt die hiesigen sowie zahlreich erschienenen auswärtigen Mitglieder und bringt noch nachträglich die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel dar.

Nach Verlesen des letzten Protokolles wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1. Eingänge: Es waren zu verzeichnen: 1. Vierteljahresbericht der Gewerkekammer. 2. Vom Zentralverbande Deutscher Uhrmacher eine